

# **Protokoll HRVD-Treffen 14.11.2009**

## **Teilnehmer:**

Nils Bräunig (HRG)  
Matthias Gebert (HRN)  
Oliver Hail (HRH)  
Torsten Dreher (HRN)  
Martin Gebert (HRN)  
Stefan Allich (HRG)  
Markus Auer (HRS)  
Falk Thieme (HRX)  
Fee Gloning (HRG)  
Frank Gross (HRT)

## **Entschuldigt:**

Marita Wielert (HRZ)  
Lothar Midden (HRZ)  
Hartmut Simmert (HRX)  
Artur Hoffmann (HRS)  
Andreas Wolf (HRS)  
Stephan Grün (HRH)  
Uwe Drewianka (HRT)

## **Unentschuldigt:**

HR Bawü

## **1. Jahresrückblick**

HRT

- 3 Ausbildungsveranstaltungen, zusätzlich 14tägig Ausbildung in den jeweiligen Bergwacht-Bereitschaften
- Organisation und Durchführung der Nationalen Höhlenrettungsübung im September 2009
- 1 Einsatz (Herbstlabyrinth) mit 5 Höhlenrettern
- kleinere Ausrüstungsbeschaffung (2x PSA)

Malteser Höhlenrettung

- mehrere Ausbildung (medizinisch / technisch)
- Bereitschaftsalarm für Einsatz Elsachbröller
- Bereitschaftsalarm für Einsatz Herbstlabyrinth
- derzeit laufende Beschaffung für ein neues Einsatzfahrzeug

## Sachsen

- 1x Ausbildungsübung
- Personalbestand leider zu gering (derzeit nur 3 Aktive)
- Hartmut / Falk hören Ende 2010 als aktive Höhlenretter auf
- 2 neue Höhlenretter (Studenten) in Ausbildung (1x zukünftiger Leiter / Ausbilder)
- Anfang 2010 neue Aktionen seitens der Landesleitung geplant (zur Mitgliederwerbung für Höhlenrettung – Rekrutierung aus Mitgliedern der Bergwacht Sachsen)

## Südbayern (Gruppen München und Hochland)

- schwieriges Jahr, sehr viele Diskussionen um weitere Entwicklung der Gruppe
- geplant war – eine Einheit in der Bergwacht Bayern (Südbayern) bestehen lassen, dieses wurde aber nicht bestätigt
- derzeit: getrennte Einheiten München, Rosenheim, Freilassing (ohne übergeordnete Stelle)
- Einsatzstärke (München derzeit nur 5 „alte“ Höhlenretter, mehrere Austritte, ein Ausschluss, ein neues Mitglied, Rekrutierung von neuen Höhlenrettern aus der Bergwacht), Einsatzstärke derzeit ca. 10 Personen einsatzbereit
- neuer Leiter ist jetzt bestätigt: Werner Zagler
- offene Themen: Ausbildung
- Tauchgruppe weiterhin aktiv und einsatzbereit
- Austritt von Jochen Gürtler wird sehr bedauert, die Tür für ihn bleibt weiter offen und es wird versucht, ihn wieder langfristig für die Höhlenrettung zurückzugewinnen
- Alarmierung der HRS generell über ILST München (Stichwort „Höhlenunfall unter Tage“)

## HRN

- Novellierung des Bayerischen Rettungsdienstgesetz Anfang 2009
- Höhlenrettung jetzt per Gesetz Aufgabe der Bergwacht Bayern
- Strategiekonferenz im Frühjahr 2009 – wie soll künftig Höhlenrettung organisiert werden
- Vorschlag aus Strategiekonferenz: 5 Höhlenrettungswachen in Südbayern (Murnau, Rosenheim, Allgäu, Freilassing, München)/ 3 Höhlenrettungswachen in Nordbayern (Lauf, Bamberg, Bayreuth)
- Höhlenrettungsausbildung mit 2 Modulen (Grundausbildung (Module 1) / Schachttretung (Modul 2)), Höhlenrettungsmodul 2 beinhaltet die HRVD-Prüfung

- Finanzierung der Höhlenrettungswachen: Höhlenrettungswachen sind den Bergrettungswachen gleichgestellt
- Einbindung von Höhlenforschern in Höhlenrettungswachen wird ermöglicht (Bedingung: absolvierte HRVD-Prüfung, aber keine volle Bergwacht-Ausbildung erforderlich),
- 3 Einsätze (1x Schönsteinhöhle, 1x Herbstlabyrinth), 1x Einsatz über Bergwacht Lauf abgewickelt

## Hessen

- derzeit nur Kameradenrettung (über Landesverband)
- 1x im Monat Treffen der Höhlenretter
- 1x jährlich Höhlenrettungsübung
- Personalstärke Kameradenrettung ca. 15 Personen (aktiv zwischen 5-15)
- Hilfestellung wird benötigt – insbesondere Ausbildungsunterlagen

## **Einsatz Herbstlabyrinth (01.-02.11.2009):**

### Resümee zum Einsatz:

#### Alarmierung:

- offizieller Alarmierungsweg beachten, Rückfragen immer nur über örtliche Einsatzleitung (Alarmierung der Gruppen in Südbayern lief eigenständig innerhalb der Bergwacht Bayern ohne direkte Alarmierung seitens des HRVD)
- HR Bawü bot Einsatz einer Gruppe des THW Bendorf an – HR Bawü war nicht bereit, den direkten Ansprechpartner seitens des THW Bendorf zu benennen (Alarmierung der Gruppe sollte nur über sie erfolgen) – dies ist kein akzeptables Verhalten und entspricht nicht den Regelungen von Alarmierungen im Rettungsdienst
- wenn ein Alarm (auch über Umweg) eingeht, sollten die Gruppenleiter immer zunächst bei der örtlichen Einsatzleitung nachfragen
- voralarmierte Gruppen (die in Bereitschaft versetzt wurden) müssen klare Rückmeldung zu festgelegten Zeitpunkten erhalten (z.B. Bereitschaft aufrechterhalten bis xx:xx Uhr)

#### Einsatz selbst:

- Bilder von vor Ort nicht wirklich hilfreich (stellte die tatsächliche Situation nicht richtig dar)
- Problematik Engstellenrettung sollte in jeder Gruppe nochmals Thema von Ausbildung / Diskussion sein (Material / Taktik) –
- Stichpunkte: Materialbeschaffungsempfehlung als Resümee aus dem Einsatz: Dachdeckerfangnetz 2,5x2,5m, kleine Stempel zur Absicherung, Kette für flexible Ankerpunkte (Rückekette)

- Kosten des Einsatzes ? Nils ermittelt gerade die genaue Kostenaufstellung, ebenso die genauen Einsatzprotokolle
- Hinweis für weitere Darstellungen zum Einsatz: viele glückliche Umstände haben dazu geführt, dass der Patient unverletzt aus der Höhle gerettet werden konnte.

## **2. Verbandstagung**

- EH- Kurs nach anfänglichen Abstimmungsproblemen (in der Vorbereitungsphase) sehr gut gelaufen / sehr gut besucht
- für nächste Verbandstagung Vorträge vorgeschlagen – Vortrag zum Einsatz in Hessen / evtl. weiten Vortrag z.B. Unterkühlung
- Gruppen im Sauerland möglichst mit einbinden (Nils kümmert sich darum)

## **3. Nationale Höhlenrettungsübung Thüringen**

- Bericht + Bilder stellt HRT kurzfristig noch zur Verfügung
- Kosten (leichtes Defizit von ca. 400 EUR, welches der LV Thüringen übernimmt – aufgrund der etwas geringeren Teilnehmerzahlen)
- Fernsehbericht nur direkt über MDR anforderbar (Kosten ca. 35 EUR)
- Hinweis zur Verpflegung: bei HR-Einsätzen sollten kleine Verpflegungseinheiten (höhlentauglich) zur Verfügung gestellt werden (Schokolade, Müsliriegel, kleine Flaschen Getränke),
- Einsatzleitung sollte nach bestimmter Zeit gewechselt werden – EL hätte nachts gewechselt werden müssen
- ein Verantwortlicher für Materialtransport in die Höhle sollte benannt werden (klare Dokumentation, welches Material in die Höhle geht und bereits vor Ort ist)
- Thema Sicherheit: - Thema Steinschlaggefahr – Thema realistische Einsatzzeit (Problematik übermüdete Retter), Übungsalarm möglichst morgens (ausgeruhte Retter)
- sehr gute Pressearbeit vor Ort
- sehr gute Organisation – Dank an die Thüringer Höhlenretter

## **4. HRVD-Prüfung**

- es fehlen noch ein paar Unterlagen, um die letzten Zertifikate ausstellen zu können
- Listen auf den HRVD- Seiten soll veröffentlicht werden, sobald die Einverständniserklärungen der Teilnehmer vorliegen

- Problematik Garmisch: einige Teilnehmer haben im Rahmen der Prüfung Prüfungsinhalte in Frage gestellt, ein Prüfling ohne ausreichende Schutzausrüstung (gemäß HRVD-Standard)
- Anfrage an HRVD: Modul Medizin in HRVD-Prüfung entfallen für BW Bayern – Problem Doppelprüfung medizinischer Teil? – Hinweis seitens HRVD: fragt nur höhleenspezifische Wissen ab, Prüfung ist und soll bundeseinheitlich sein – daher gleicher Standard für alle
- Rückmeldung zur Verlängerung der abgelegten Prüfungen ist erforderlich aus den HR-Gruppen (Verlängerung nur bei regelmäßigem Ausbildungsbetrieb)
- Bedarf für HR-Prüfung in 2010: HRX 2x, HRG 3-4x, HRT 4x,
- 1x Prüfung in Franken (Herbst) vorgesehen, 1x Prüfung in Thüringen (Herbst) vorgesehen – Termin festlegen (HRN vermutlich im Oktober, Thüringen ??)
- Prüferprüfung-Neuregelung: - Gruppe muss den Prüfer vorschlagen (bestehende HRVD-Prüfung vorausgesetzt), bei einer HRVD-Prüfung muss er als dritter Prüfer mitmachen, die anderen beiden Prüfer entscheiden über Eignung, anschließend Nachnominierung durch HRVD
- Termin Modul 1 – Grundkurs in Bamberg 15.-18. April 2010 – Möglichkeit für die Teilnahme von Mitgliedern aus Hessen (Kameradenrettung) (Anmeldung nicht über BW Bayern – parallel laufen über HRN)

## 5. Ziele HRVD

- Problematik weitere Zukunft des HRVD – in Bezug auf Zugehörigkeit zu Rettungsorganisationen
- Frage: wie gehen wir als HRVD mit den Gruppen um, die sich nicht **aktiv** in den HRVD einbringen aber alle Infos vom HRVD haben wollen
- Frage: was wollen wir mit den HRVD erreichen – wie wollen wir andererseits alle Gruppen, die sich mit Höhlenrettung beschäftigen, in den HRVD einbinden

### Vorschläge:

- gezielte Recherche zu Höhlenrettungsgruppen (Beobachtung der Rettungslandschaft) durch verschiedenen Mitglieder des HRVD
- speziell Beobachtung des Bereichs Höhlenrettung / Grubenrettung – Infos an Nils schicken
- Nils übernimmt persönliche Kontaktaufnahme zu den neuen Gruppen – Hinweis auf die Existenz des HRVD, seiner Ziele und Aufgaben
- Thematik: verschiedenen Status der einzelnen Gruppen innerhalb des HRVD (z.B. mit unterschiedlichen Mailinglisten.....)
- Thematik: wie fordern wir als HRVD aktive Zusammenarbeit ein, welche Kriterien sind für uns eine „aktive“ Zusammenarbeit?

- Thema: Einzelmitglieder als Fachberater, die vom HRVD benannt werden (können jährlich berufen oder abberufen werden von der HRVD-Sitzungen)? Dr. Petermeyer als Mediziner, Jochen Gürtler als technischen Fachberater, HRVD beschließt die Möglichkeit der Berufung von Fachberatern
- Diskussion Status aktive / passive Mitglieder im HRVD
- Bedingung Aktivstatus: 1. jährlich einmal Teilnahme an der HRVD-Sitzung durch mindestens 1 Mitglied der Gruppen-Leitung, 2. einmal jährlich entsprechende Unterlagen gemäß noch zu erstellenden Liste an den HRVD zu schicken, 3. Teilnahme an der alle zwei Jahre stattfindenden Nationalen Höhlenrettungsübung
- Informationen über Höhlenrettungsaktivitäten der Gruppen in anderen Regionen (außerhalb des eigentlichen Einsatzgebietes) sind jeweils an die örtlich zuständigen Höhlenrettungsgruppen weiterzuleiten
- Alle Gruppen melden, welchen Status sie künftig haben wollen
- Alle heute nicht anwesenden Gruppen werden bis auf weiteres als passive Gruppen eingestuft
- Mailverteiler wird geschaffen: 1x aktiv Mitglieder, 1x passive Mitglieder HRVD

## 6. Pressearbeit

- WEB- Aktivitäten
- Einträge in Wikipedia.de prüfen
- Linklisten im WEB überprüfen
- Kunststoff-Alarmkarte (HRVD)
- HRVD Webseite mit neuem Layout, neue Inhalte
- Welche neuen Inhalte sollen auf die Seite kommen? Startseite mit Deutschlandkarte, Button zum „Alarmplan ausdrucken“
- Unfallstatistik führen / Standard-Abfrageformular für Höhlenunfälle
- Fotos liefern an Martin / Nils
- Berichte von Einsätzen / Übungen an Martin / Nils
- Termin für 2010 an Martin / Nils senden
- Alleinstellungsmerkmale „Höhlenrettung“ herausarbeiten
- eine Seite „Kosten eines Höhlenrettungseinsatz“ herausarbeiten
- Liste mit HRVD-geprüften Höhlenrettern
- Publizieren von Meldungen in verschiedenen Foren (z.B. Mühlbachforum) – News an Martin / Nils senden
- Martin schaut in Wikipedia nach, inwieweit die Höhlenrettungen im Internet einheitlich / vollständig präsentiert wird

## 7. Alarmpläne / Alarmierung

- HRT Alarmierungsnummer über LST ILM-Kreis (03628-48203)

- (intern: Thema: zentrale Notrufnummer für Höhlenrettung? Wird vom HRVD angestrebt (langfristige Lösung über Lagezentrum der Bergwacht Bayern, Ideenaustausch zwischen Nils und Herrn Opperer von der BW Bayern))
- Alarmliste der Führungskräfte jeder Gruppe (für Schleife 1 HRVD)
- Alarmliste der Höhlenretter (Name / Wohnort ausreichend)
- Katasterführerliste

## 8. Zentrale Ausbildungen / Fortbildung

- Ausbildungsthemen: Einsatzleitung / Führung, Rettung aus Engstellen,
- für 2010 wichtigstes Thema: Einsatzleitung / Führung in einer Schulung in Franken (zweiteilige Schulung: 1. grundsätzliche Führungsstruktur, Unterschiede bei den einzelnen Gruppen, 2. praktische Planspiele)

## 9. Einbindung Höhlenrettungsgruppen

- grundsätzliches siehe Punkt 5
- Hessen: bereits erste Abstimmungen zwischen Nils und Stephan Grün, Schulungsangebot seitens des HRVD an Hessen – geplant ein Schulungstermin in 2010 in Hessen
- Nationale Höhlenrettungsübung 2011: Angebot von Hessen liegt prinzipiell vor, alternativ auch bei HRG möglich
- Harz: anfragen bei BW Hüttenrode (Nils offiziell anfragen als HRVD, Frank über Daniel Fritzsche anfragen – frühere Zusammenarbeit in Nachterstedt)
- Bergwacht Schwarzwald: offiziell auch zuständig für Bergwerksobjekte, Stefan Alich recherchiert, welche Bereitschaften sind aktiv im Bereich Höhlenrettung / Grubenrettung
- HRS: siehe Punkt 1 Berichte der Gruppen, klären wer künftig im HRVD mit als Ansprechpartner zur Verfügung steht
- NRW: Nils versucht, NRW-Gruppe in den HRVD zumindest als Passivmitglied zu gewinnen

## 10. Transport von Personal und Material

- für die nächste Einsatzleiterschulung: was sind typische Anfahrtszeiten, wo sind die Standorte der Ausrüstung, welche Fahrzeuge stehen zur Verfügung usw.

- Thema Lufttransport (nur für Spezialisten, z.B. Taucher, Vortrupp)

## 11. Materialbeschaffung

- Stand Pricker: Meldung an Bedarf an Fee Gloning (Stückpreis ca. 90 EUR!)
- Telefon-Außenstation: 1x HRT, 8x HRS/HRN (Stückpreis: 200-300 EUR + Spendenquittung für die Arbeitszeit)

## 12. Internationalisierung

- Bericht von Markus Auer (erste Veranstaltung mit Höhlenrettung in Italien, Frankreich, Österreich, Schweiz)
- 1 Jahr später Workshop mit erweiterter Besetzung (Kroatien usw.)
- Treffen im Frühjahr 2009 zum Thema „Kommunikation“ in Italien – Vorstellung und Vergleich der verschiedenen Kommunikationsmittel für HR-Einsatz
- European Cave Rescue Org wurde de facto gegründet
- Europäische Internetplattform wurde geplant –ca. 3.000 EUR Gesamtkosten – pro Land ca. 300 EUR Beitrag für diese Plattform
- Nächstes Treffen im Frühjahr 2010 in Österreich (Thema Medizin), Termin wird noch von Markus dem HRVD mitgeteilt
- Für die Kosten über 300 EUR stellt Nils Antrag beim VdHK für die Kostenübernahme
- Markus Auer + Werner Zagler sind offiziell vom HRVD als Vertreter des HRVD in diesem Gremium benannt
- Infos zu Kommunikationsmittel verteilt Markus über den HRVD-Aktivmitgliederverteiler

## 13. Termine 2010

- Verbandstagung: 13.-16. Mai 2010
- nächstes HRVD-Treffen: 13.11.2010 in Nordbayern
- HRVD- Prüfungstermine (Bayern): 15.-17.10.2010
- HRVD- Prüfungstermin (Thüringen): Ende Oktober / Anfang November ?
- HRVD- Führungskräftefortbildung (1 WE): 09.-11.07.2010 in Franken
- HRVD- Unterstützung für Schulung in Hessen: Termin wird noch bekannt gegeben
- Termin European Rescue Group: im Frühjahr / Termin wird von Markus noch bekannt gegeben



Protokollführer: Frank Groß (HRT)  
Protokoll freigegeben: